SINGEN kommunal

Die offizielle Zeitung der Stadtverwaltung Singen

Jahrgang 7 | Ausgabe 12 | 19. März 2008

Neueste Untersuchung

Trinkwasser Überlingen: „Grenzwerte nicht überschritten“

Die wichtigste Nachricht zuerst: Auch die am 11. Februar 2008 stattgefundene Wasseruntersuchung des Hochbehälters „Galgenberg“ auf der Gemarkung von Überlingen am Ried ergab keine Grenzwert-Überschreitungen bzw. alle Werte lagen weit unter den Grenzwerten der 2001 in Kraft getretenen Trinkwasser-Verordnung (TrinkwV).

Im Zuge der Diskussion über das Gefährdungspotenzial der Altlast „Bohlinger Schlammteiche“ (wir berichteten bereits) wurden auch die möglichen Gefahren für die Trinkwasser-Versorgung thematisiert. Obwohl Behörden und Experten deutlich machten, dass von dieser Altlast keine Gefahr für die Trinkwasser-Gewinnung ausgeht, gab es den Wunsch, die Ergebnisse der Trinkwasser-Untersuchung für Überlingen öffentlich zu machen.
Die Stadt Singen hat von Beginn an eine sehr offensive Öffentlichkeitsarbeit zu dieser Altlastenproblematik betrieben. Daher wurden auch im Januar die Untersuchungsergebnisse der letzten Trinkwasser-Untersuchung des Wasserhochbehälters „Galgenberg“ veröffentlicht. Diese periodische Untersuchung nach der Trinkwasser-Verordnung beinhaltet mehr als 50 verschiedene Parameter oder Messwerte, die keinerlei Auffälligkeiten zeigten.

Ich kann völlige Entwarnung geben!
(Prof. Dr. Walter Jäger, Gutachter)

Die nun den Mitgliedern des Singener Betriebsausschusses vorgelegte aktuelle Untersuchung wurde auf Betreiben der Singener Stadtwerke um zusätzliche Parameter erweitert, die im Zusammenhang mit einem möglichen Schadstoffaustrag aus der Altlast sichtbar werden würden.

Dies sind insbesondere die Parameter Chlorid, Ammonium, CKW (chlorierte Kohlenwasserstoffe: Reinigungsmittel wie PER) und PAK (Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe: typische Verbrennungsprodukte) sowie THM (Trihalogenmethane: Chlorabbauprodukte).

Das Institut Prof. Dr. Jäger – Institut für Umweltanalytik konnte den Ausschussmitgliedern sowohl hinsichtlich der üblichen Parameter als auch bei den zusätzlich aufgenommenen Prüfinhalten „völlige Entwarnung“ geben.

Bei allen Werten bestünden erhebliche Sicherheitspuffer zu geltenden Grenzwerten.
Siehe auch Kasten mit den Untersuchungsergebnissen des Instituts-Prof. Dr. Jäger/Konstanz.

Auszug aus dem Prüfbericht des Instituts Prof. Dr. Jäger vom 11. Februar 2008

(Parameter: gemessen)

Chlorid: gemessen 31,5 mg/l/ Grenzwert 250mg/l
Ammonium: <0,02/Grenzwert 0,5mg/l
CKW: nicht nachweisbar/Grenzwert 0,01mg/l
PAK: nicht nachweisbar/Grenzwert 0,0001mg/l
THM: nicht nachweisbar/Grenzwert 0,05 mg/l
Sulfid: <0,1 mg/l
Phenol-Index: <0,005mg/l
Kohlenwasserstoff-Index: <0,1 mg/l
Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX): <0,01 mg/l

Sie stellten in Schaffhausen das Programm des Festivals „Criminale Singen-Schaffhausen“ vom 6. bis 10. Mai 2009 vor (von links): Paul Ott, Krimi-Autor und Urheber der schweizerischen „Mordstage“, die Singener Stadtbücherei-Leiterin Barbara Grieshaber, der Schaffhauser Kultur-Stadtrat Thomas Feurer, KTS-Geschäftsführer Walter Möll und Singens Kulturbürgermeister Bernd Häusler.

Festival Singen-Schaffhausen vom 6. bis 10. Mai 2009

Criminale verbündet sich mit *Mordstagen*

Das bedeutendste Festival der deutschsprachigen Kriminalliteratur, die *Criminale*, verbündet sich mit dem schweizerischen Pendant, den *Mordstagen*. Daraus entsteht das grenzüberschreitende Festival *Criminale Singen-Schaffhausen* (6. bis 10. Mai 2009). Diese Großveranstaltung soll den Grundstein für ein künftig regelmäßig stattfindendes, grenzüberschreitendes Literatur-Festival legen.

Es werden über 200 Autoren zu zahlreichen Lesungen und weiteren spannenden Aktionen erwartet. 40 von ihnen quartieren sich schon in den kommenden Wochen und Monaten eine Weile in beteiligten Gemeinden ein, um dort Kurzkrimis mit lokalem Bezug zu schreiben.
(Barbara Grieshaber, Leiterin der Stadtbücherei Singen)

Träger und Organisator auf schweizerischer Seite ist der Verein Agglomeration Schaffhausen, auf deutscher Seite die Stadt Singen mit ihren Büchereien. 36 weitere Gemeinden diesseits und jenseits der Grenze wirken an der *Criminale 2009* mit.

Es werden über 200 Autoren zu zahlreichen Lesungen und weiteren spannenden Aktionen erwartet. 40 von ihnen quartieren sich schon in den kommenden Wochen und Monaten eine Weile in beteiligten Gemeinden ein, um dort Kurzkrimis mit lokalem Bezug zu schreiben. Das Ergebnis wird im Vorfeld des Festivals in einer zweibändigen Anthologie veröffentlicht. Während des Festivals gibt es eine ganze Reihe publikumswirksamer Veranstaltungen.

Nicht zuletzt zeichnen die Krimiautoren im Rahmen einer großen Gala die Besten ihrer Zunft aus. Die Preise sind nach dem bekannten Schweizer Krimi-Schriftsteller Friedrich Glauser (1896-1938) benannt, dessen „Wachtmeister Studer“ beiderseits der Grenze auch heute noch ein Begriff ist.

Im Reigen mit Aktivitäten wie der schon langjährigen Tourismus-Kooperation, dem *Slow up* und der gemeinsamen jährlichen *Museumsnacht* setzt das Festival ein weiteres deutliches Zeichen der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen den schweizerischen und deutschen Nachbarn im Kanton Schaffhausen und im Hegau.

In Kürze geht die *Criminale 2008* in der Weltstadt Wien über die Bühne. Die *Criminale 2009 Singen-Schaffhausen* ist die erste grenzüberschreitende Veranstaltung in dieser Festivalreihe. Im Mittelpunkt stehen Lesungen und Aktionen rund um den Kriminalroman. Jeder Autor hat seine aktuellen Krimis im Gepäck und hofft natürlich, möglichst viele Leser für seine Mordsgeschichten zu begeistern.

Kein noch so verschlafener Ort bleibt während der *Criminale* vor den Nachfahren von Raymond Chandler, Agatha Christie und Friedrich Glauser verschont: Die Autoren lesen bei Krimifrühstücken und beim Brunch, beim Kaffeeklatsch oder zur Geisterstunde, bei Krimi-Wanderungen und Radtouren, bei Schifffahrten auf Rhein und Bodensee. Sie lassen sich befragen, geben Tipps, Autogramme – und einige trifft man sogar beim Fußballspiel. Sie stürmen Buchhandlungen und Bars, lesen im Gefängnis, in der Pathologie und auf dem Polizeirevier, in Geschäften und Museen, in Kirchen und Klöstern, in der Torkel und in Burgruinen. Kein Hegau-Berg ist vor ihnen sicher, und sie kommen auch zu Interessierten ins Haus.

Ganze Schulklassen hängen vormittags an ihren Lippen und feilen nach Schulschluss am ersten eigenen Krimi oder gehen als Detektiv auf Verbrecherjagd. Die „Mörderischen Schwestern“ nehmen die Insel Reichenau in Besitz, bei Lesenächten in Frauenfeld, Schaffhausen und Singen werden deutsch-schweizerische Verschwörungen ausgeheckt. Kurz: Die ganze Region zwischen Bodensee und Rheinfall ist fünf Tage lang fest in krimineller Hand.

Neue Kurzkrimis mit Lokalkolorit werden im Vorfeld des Festivals in einer zweibändigen Anthologie veröffentlicht.
(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Höhepunkt des Festivals ist neben der Eröffnungsgala mit viel Prominenz der *Tango Criminale* am 9. Mai in der Stadthalle Singen mit der Verleihung der Glauser-Preise.

Theater, Kinos und Ausstellungsorte werden schon im Vorfeld ins Festival-Programm einbezogen. So sind Ausstellungen zum Werk von Paul Flora und Hannes Binder im Kunstmuseum Singen geplant.
Paul Flora (*1922) ist ein bekannter österreichischer Zeichner, Karikaturist, Grafiker und Illustrator. Hannes Binder (*1947), Maler und Illustrator, lebt und arbeitet in Zürich. Er hat mehrere Glauser-Romane als Krimi-Comics gezeichnet.

Ab 2. November ist im Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen die Ausstellung „Die Anatomie des Bösen“ zu sehen, die ebenfalls zur *Criminale* leitet. *Siehe auch Kasten.*

„Spurensicherung“ in zwei Bänden

Zur *Criminale 2009* werden die Ergebnisse der jetzt beginnenden „Spurensicherung“ im Hegau und im Kanton Schaffhausen in zwei Bänden veröffentlicht.

„Grenzfälle“ und „Mord am Bodensee“

Die Stadt Singen hat im Jahre 2005 einen Wettbewerb für Krimi-Kurzgeschichten mit regionalem Bezug ausgeschrieben. Die Auswahl von dreizehn Autoren unter dem Titel „Grenzfälle“ kommt bestens an. Die Anthologie wird bereits in zweiter Auflage verkauft. Anlässlich der Krimitage 2006 in Singen und in Frauenfeld wurde der erste grenzüberschreitende Stafetten-Krimi präsentiert, den zehn Autoren aus Deutschland, der Schweiz und Österreich nacheinander geschrieben haben. Im Sommer 2007 erschien unter dem Titel „Tod am Bodensee“ eine weitere Anthologie von Kurzkrimis, an der sich so namhafte Autoren wie Martin Walser, Beat Brechbühl, Otto Jägersberg und Gaby Hauptmann beteiligten. Etliche der 20 Autoren schrieben zum ersten Mal einen Krimi. Alle haben sie einen Bezug zur Region Bodensee und Hochrhein. Von „Tod am Bodensee“ musste schon nach einem halben Jahr die dritte Auflage gedruckt werden.

Das „Syndikat“ und sein Festival

Die Autorengruppe „Das Syndikat“ ist ein Netzwerk deutschsprachiger Krimiautorinnen und Krimiautoren mit dem Ziel, die deutschsprachige Kriminalliteratur zu fördern, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, sowie für die Mitglieder ein Forum des Austauschs zu schaffen und Kontakte zu ausländischen Kolleginnen und Kollegen zu pflegen. Bei der *Criminale* handelt es sich um das Krimifestival des „Syndikats“. Jedes Jahr im Frühjahr treffen sich die Autoren und Autorinnen in einer anderen Stadt oder Region. Zum Feiern und Fachsimpeln – und um die Vielfalt deutschsprachiger Literatur zu präsentieren. Gegründet wurde das „Syndikat“ 1986 auf Initiative von Fred Breinersdorfer. Inzwischen sind dem Autorennetzwerk weit über 400 Krimiautorinnen und -autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz beigetreten, darunter unter anderem Andrea Maria Schenkel, Gisbert Haefs, Ingrid Noll, Jacques Berndorf, Bernhard Schlink, Friedrich Ani und Ulrich Wickert.

1987 fiel der Startschuss für das erste kriminelle Lesefest, inzwischen ist die *Criminale* das größte deutschsprachige Krimifestival.

Stadthalle Singen am 13. April

„Sonntagsfrühstück“ – Literatur und Musik im Foyer: Fesselndes Wilhelm-Busch-Programm

Der Auftakt der neuen Sonntags-Reihe mit Literatur und Musik sowie einem Frühstücks-Buffet in der Stadthalle Singen war gelungen: 270 Besucher kamen und damit war die Mozart-Matinee mit Peter Härtling und Christoph Soldan ausverkauft. Nun setzen Staatsschauspieler Wolfgang Höper und das Gitarren-„Duo Favori“ am Sonntag, 13. April, um 10.30 Uhr die Reihe „Sonntagsfrühstück“ mit einem Wilhelm-Busch-Programm fort.

Das Programm bietet eine wohl ausgewogene Mischung aus Heiterem und Skurrilem, Abgründigem und Witzigem, was von unterhaltsamer Musik verschiedener Stilrichtungen umrahmt wird.
(Bernd Häusler, Kulturbürgermeister)

Veranstalter sind die Stadthallen-Gastronomie und die Stadtbücherei Singen. Serviert wird jeweils in der Pause ein Frühstück. Dieses ist im Entrittspreis enthalten. Für die Veranstaltungen gibt es jeweils einen Vorverkauf, aber keine nummerierten Plätze!

Wer kennt nicht Wilhelm Busch? Im allgemeinen bringt man ihn mit heiteren, bisweilen auch etwas sarkastischen Gedichten in Verbindung, die auch bei diesem Programm den Schwerpunkt bilden. Doch Buschs messerscharfe Beobachtungsgabe, seine Fähigkeit, menschliches Verhalten in seinen verborgenen Motivationen zu durchleuchten und dichterisch zu pointieren, hat auch in manchen fantastisch anmutenden Erzählungen wie der von „Eduards Traum“ oder „Der harte Winter“ seinen künstlerischen Niederschlag gefunden. So bildet dieses Programm eine wohlausgewogene Mischung aus Heiterem und Skurrilem, Abgründigem und Witzigem, was von unterhaltsamer Musik verschiedener Stilrichtungen umrahmt wird.

Wolfgang Höper moderiert seit vielen Jahren die Konzerte des Alt-Wiener Strauß-Ensembles. 1933 in Braunschweig geboren, erhielt er seine Ausbildung als Schauspieler an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Seit 1955 führten ihn Bühnen-Engagements an die Theater Hildesheim, Mannheim, Wiesbaden und Düsseldorf. Er ist Lehrbeauftragter an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, Mitarbeiter beim Südwestrundfunk und wirkte in zahlreichen Fernsehspielen mit. 1976 erfolgte die Ernennung zum Staatsschauspieler, 1998 wurde er Ehrenmitglied der Staatstheater Stuttgart.

Das „Duo Favori“ wurde 1986 von Frank Armbruster und Barbara Gräsle während ihres Studiums an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart in der Klasse von Professor Dr. Mario Sicca gegründet, war Preisträger bei allen internationalen Wettbewerben für Gitarrenduos und zählt heute zu den bedeutendsten Duos der jüngeren Generation. „Favori“ konzertiert regelmäßig im In- und Ausland und spielte in den vergangenen Jahren über 200 Konzerte, viele davon in Kombination mit bekannten Sprechern und Rezitatoren

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 bzw. -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

Das Gitarren-„Duo Favori“ (Bild) und der Staatsschauspieler Wolfgang Höper setzen die Reihe „Sonntagsfrühstück“ am Sonntag, 13. April, mit einem Wilhelm-Busch-Programm fort.

Erfolg für Jugendmusikschule bei „Jugend musiziert“

Nach dem ausgezeichneten Abschneiden beim Regionalwettbewerb war die Jugendmusikschule der Stadt Singen beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ wieder sehr erfolgreich.

Nach dem ausgezeichneten Abschneiden beim Regionalwettbewerb war die JMS Singen beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ wieder sehr erfolgreich.
(Alain Ohl, Leiter der JMS Singen)

Einen 1. Preis mit 24 Punkten und Weiterleitung zum Bundeswettbewerb in der Kategorie „Gesang“ gewann Maximilian Krummen aus der Gesangsklasse von Melinda Liebermann. Ebenfalls einen 1. Preis mit 24 Punkten erspielte sich Matthias Eger (Gitarre-Begleitung) aus der Klasse von Christian Sorger.

Mit einem erfreulichen 2. Preis wurden ausgezeichnet: Die Pianistinnen Evelyn Schell, Alissa Serebrjanskaja, Saskia Tschacher aus der Klasse von Viktoria Posina; Fabio Scinta, Gesang (Klasse Melinda Liebermann). Einen 3. Landespreis erhielten: das Klarinetten-Duo Stefanie Bechler (Klasse Siegfried Worch) zusammen mit Sarah Werner (Klasse Heinrich Braun) sowie das Klarinetten-Trio Mariella Meyer (Klasse Siegfried Worch) zusammen mit Leonore Blum und Lotte Maurer aus der Jugendmusikschule Radolfzell (Klasse Anita Rimmele); das Saxophonquartett Jana Luksza, Jonas Daub, Simon Weber, Moritz Thiele (Klasse Florian Gutmann); das Trio Frederike Kasper, Klavier (Klasse Barbara Brieger), Daniel Meiselbach, Schlagzeug (Klasse Rudolf Hein), Lisa Beer, Querflöte (MS Steißlingen (Klasse Ursula Hehl).

Maximilian Krummen

Das Prädikat „mit gutem Erfolg“ in der Kategorie „Gesang“ wurde an Luisa Leible (Klasse Liebermann) vergeben.

Für alle Schülerinnen und Schüler war es eine große Leistung, sich für diese Landesentscheidung zu qualifizieren. Deswegen gilt allen Teilnehmern mit ihren Lehrern Melinda Liebermann, Barbara Brieger, Christian Sorger, Florian Gutmann, Rudolf Hein, Ursula Hehl und Siegfried Worch eine besondere Anerkennung.

Altkleidersammlung des Roten Kreuzes

Am Samstag, 5. April, findet im gesamten Landkreis Konstanz eine Altkleidersammlung des Deutschen Roten Kreuzes statt.
Gesammelt werden tragbare Kleidung, Wäsche, Strickwaren, Hüte und Heimtextilien aller Art sowie Schuhe (paarweise).
Wer keinen Altkleidersack bekommen hat, kann die Spende auch gebündelt in blauen Säcken oder in Kartons bereitstellen. Textilspenden sind wie Geld-, Sach- oder andere Spenden für das Rote Kreuz gleichermaßen wichtig.
Das Deutsche Rote Kreuz bittet die Bevölkerung um Unterstützung und bedankt sich im Voraus namens aller aktiven Rotkreuz Angehörigen.

BLHV: In Sachen „Oberflächengewässer“ und „Wildschäden“

Wasserentnahme aus Oberflächengewässer zur Bewässerung landwirtschaftlicher Kulturen ist **nur mit Genehmigung des Landratsamts** erlaubt. Landwirte, die Wasser aus Oberflächengewässer entnehmen wollen, müssen sich unter Angabe des Gewässernamens, der Bewässerungsfläche und der Kulturart beim Amt für Landwirtschaft, Telefon 07531/8002924, im Laufe des Monats März melden. Später eingehende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.
Formulare zur Wildschadensanmeldung: ab sofort kostenlos für Mitglieder unter Telefon 07771/91800.

Aus den Fraktionen

CDU
Antrag zur Verbesserung der Busanbindung der Ortsteile Bohlingen und Überlingen

Zur Bekräftigung meines im Betriebsausschuss vom 11. März 2008 dargelegten mündlichen Vortrags zur Busanbindung der Singener Ortsteile Bohlingen und Überlingen stelle ich hiermit folgenden schriftlichen Antrag:

Die Schüler der Singener Ortsteile Bohlingen und Überlingen müssen zum Teil lange Wartezeiten auf den Bus in Kauf nehmen. Bei den Schülern des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums beispielsweise liegen Wartezeiten nach dem Nachmittagsunterricht (7. und 8. Stunde) von 57 Minuten bzw. 1,07 Stunden vor (Stadtbuslinie 3).

Diese Situation in Bohlingen wird auch durch die Anbindung über den SBG nicht verbessert.

Ich bitte Sie hiermit um Überprüfung und Verbesserung der Taktfrequenz, um diese langen Wartezeiten zu vermeiden. Im Voraus besten Dank für Ihre Bemühungen.
Marcus König
CDU-Fraktion

SPD
Einrichtung eines zusätzlichen Busses der Linie 3 von Bohlingen und Überlingen

Mit der zusätzlichen Haltestelle in Überlingen sind die beiden südlichen Stadtteile mittlerweile schnell und gut mit der Linie 3 an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen. Lediglich in den Morgenstunden, wenn zahlreiche Schüler und Berufstätige den Bus nutzen, kommt es mit dem stündlichen Takt zu gewaltigen Engpässen. Wir beantragen deshalb, im Zuge der Fahrgastbefragung und im Hinblick auf die nächste Fahrplanumstellung zu überprüfen, ob in der Zeit zwischen 7 und 8 Uhr ein Halbstundentakt auch auf der Linie 3 ab Bohlingen umzusetzen ist.
Regina Brütsch
Fraktionsvorsitzende

Neue Linie
Stellungnahme: Handwerk sagt „Ja“ zu Singen

Die Neue Linie ist hoch erfreut über die Standortwahl, die neue Gewerbeakademie in Singen zu bauen.

Die Stadtratsfraktion Neue Linie dankt allen Beteiligten, die diese Entscheidung möglich gemacht haben, allen voran dem Oberbürgermeister samt Stadtverwaltung sowie den Mitgliedern der Vollversammlung der Handwerkskammer. Diese Entscheidung ist eine klare Anerkennung für die gute Infrastruktur, die Singen bietet. Dieses Ja ermöglicht den Auszubildenden künftig kurze Wege und spart Ressourcen für die Ausbildungsbetriebe im Handwerk.

Die Gewerbeakademie ist eine klare Bereicherung für den Wirtschafts- und Bildungsstandort unserer Stadt und der Region.

Marion Czajor
Fraktionsvorsitzende

Gastiert am 16. April in der Singener Stadthalle: Die Ballett-Schule der Tanz-Akademie aus der Singener Partnerstadt La Ciotat (Frankreich).

Freier Eintritt: Tanz-Ensemble aus Partnerstadt La Ciotat gastiert in der Singener Stadthalle

Die Ballett-Schule der Tanz-Akademie aus der Singener Partnerstadt La Ciotat (Frankreich) macht nach mehrjähriger Pause wieder einmal Station in der Region. Die 29-köpfige Ballett-Compagnie bringt bei freiem Eintritt am Mittwoch, 16. April, um 19.30 Uhr klassischen Tanz, Modern Dance, Stepptanz sowie Jazz-Tanz auf die große Bühne der Stadthalle Singen. Zuvor hat die Gruppe schon einen Auftritt am Sonntag, 13. April, um 18 Uhr unter dem Radolfzeller Konzertsegel. Am Donnerstag, 17. April, tritt sie um 23 Uhr in der Singener Diskothek „Top10“ auf.

Die Académie de Danse ist eine private Ballettschule in La Ciotat mit rund 250 Schülerinnen und Schülern. Die besten Tänzerinnen und Tänzer bilden die Ballett-Schule; das Bühnen-Ensemble aus 24 Tänzerinnen sowie einem Tänzer soll La Ciotat in Frankreich und im Ausland vertreten.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Im April 2003 feierte die Ballett-Schule der Tanz-Akademie das damals 35-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft Singen-La Ciotat mit Auftritten in der Kunsthalle sowie im „Top10“. Dort gab es vor 2000 begeisterten Gästen eine „French Night“ mit Hip-Hop und akrobatischem Tanz.

Die Académie de Danse ist eine private Ballettschule in La Ciotat mit rund 250 Schülerinnen und Schülern. Der Unterricht wird geleitet von Nathalie Rosenzweig, drei weiteren Tanzlehrern und Gast-Choreographen. Die besten Tänzerinnen und Tänzer bilden die Ballett-Schule, das Bühnen-Ensemble – mit dem Auftrag, La Ciotat in Frankreich und im Ausland zu vertreten. Dieses Ensemble besteht aus 24 Tänzerinnen sowie einem Tänzer im Alter von vierzehn bis 26 Jahren sowie den Tanzlehrern. Ihr Repertoire umfasst alle Tanz-Stile: von Klassik über modernen und akrobatischen Tanz bis hin zu Hip-Hop. Eigene Kostümbildnerinnen und Techniker gehen mit auf die Reisen und sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Aufführungen.

Eine große Freundschaft verbindet das Ballett-Ensemble mit dem Singener Publikum, vor allem den Gymnasien der Stadt, mit deren Schülern und Lehrern es seit 25 Jahren Begegnungen gibt. „Der herzliche Empfang, der uns jedes Mal durch die Stadt Singen und durch das Partnerschaftskomitee bereitet wird, ist für uns alle ein Ansporn, unser Bestes zu geben“, kündigen die Mitglieder der Ballett-Schule an.

Kostenlose Karten für die neuerliche Begegnung mit den Gästen aus La Ciotat in der Stadthalle Singen gibt es vorab bei Kultur und Tourismus Singen in der Marktpassage, Telefon 85-262, und in der Stadthalle, Telefon 85-504.

Stadt-Turnverein Singen Erfolgreich im Ringen

In der 66-Kilo-Klasse konnte sich Damian Porwol in Hausen/Zell gegen starke Konkurrenz den 1. Platz erkämpfen. Aufgrund dieses Sieges wurde er vom Südbadischen Ringer-Verband für die Deutschen Meisterschaften der Männer im griechisch-römischen Stil nominiert.

Der Stadt-Turnverein Singen gratuliert herzlich.

Glascontainer: Feste Einwurf-Zeiten

Das Einwerfen von Altglas in die bereitgestellten Container ist nur zwischen 7 Uhr morgens bis 20 Uhr abends erlaubt. An Sonn- und Feiertagen ist es ganz untersagt. Diese Regelung dient dem berechtigten Schutz der Anwohner.

STADTHALLE SINGEN

„Buddy – Die Rock’n’Roll Show“

Die zweistündige Reise in die Zeit der Petticoats, Schmalztollen, Cadillacs und Pin-Up Girls zeichnet zum ersten Mal mittels Live-Musik, Original-Radio-Interviews, Fernsehaufnahmen und authentischem Fotomaterial ein lebendiges Bild vom Leben des Ausnahmekünstlers der 50er Jahre: James Oliver Hardin, genannt Buddy Holly. Die Show ist am Donnerstag, 10. April, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen zu sehen.
Das Publikum begleitet Buddy bei seinem erstem Radioauftritt im Alter von 19 Jahren und wird Zeuge seiner bewegenden Erfolgsgeschichte bis hin zu seinem tragischen Tod. Trotz anfänglicher Ablehnung seines neuartigen Musikstils bekommt Buddy Holly einen Plattenvertrag und feiert mit seiner Band „The Crickets“ beachtliche Erfolge. Seine Platte „That’ll be the day“ verkauft sich über eine Millionen mal. Als erster weißer Künstler tritt er im New Yorker „Harlem Theatre“ vor schwarzem Publikum auf und sorgt für Begeisterungsstürme.

Obwohl Buddy Holly schon mit 21 Jahren zu Tode kam, inspirierten er und die „Crickets“ viele Künstler bis heute. Mit ihrem Line-Up lösten sie den Beat-Boom der 60er aus.

(Gunnar Bamberg, KTS-Pressesprecher)

Buddys rasante musikalische Entwicklung führt jedoch schließlich zur Trennung von seiner Band. Er versucht sich als Solo-Künstler und wird schließlich Opfer eines Flugzeugabsturzes.
Obwohl Buddy Holly schon mit 21 Jahren zu Tode kam, inspirierten er und die „Crickets“ viele Künstler bis heute. Mit ihrem Line-Up (Leadgitarre, Rhythmusgitarre, Bass und Schlagzeug) lösten sie den Beat-Boom der 60er aus.
Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 beziehungsweise -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

Rock’ n’ Roll: am 10. April in der Stadthalle Singen.

Jugendgewalt: Wie schätzen Fachleute die Situation in Singen ein? – Interview mit dem amtierenden Leiter der Staatsanwaltschaft Bautzen in Sachsen

„Habe Singener Weißbuch sächsischen Stadtverwaltungen zukommen lassen“

Die aktuelle bundesweite Diskussion rund um die „Jugendgewalt“ und den „Alkoholkonsum unter Jugendlichen“ wird derzeit sehr stark thematisiert. Die Stadtverwaltung Singen unternimmt seit Jahren große Anstrengungen, um dieser Problematik entgegenzuwirken. Die Singener Kriminalprävention (SKP) hat das bereits sehr gut ausgebaute Netzwerk aufgegriffen, erweitert und vertieft. Die Arbeit findet weit über die Stadtgrenzen hinaus Beachtung. In einer kleinen Interview-Reihe beschreiben Fachleute die Themenstellung und nehmen direkten Bezug auf die Situation und die Arbeit in Singen. Heutiger Interviewpartner von *SINGEN KOMMUNAL* ist Frank Heinrich, amtierender Leiter der Staatsanwaltschaft Bautzen (Sachsen).

Singener Projekte wie die „Blauen Briefe“, „Kelly-Insel“ oder aber die „Schulballkultur“ begrüße ich. Ich denke, dass es viel bringt, wenn auf ein ganz bestimmtes Fehlverhalten hin schnell reagiert wird, den Jugendlichen und Heranwachsenden Grenzen aufgezeigt werden.

(Frank Heinrich, amtierender Leiter der Staatsanwaltschaft Bautzen)

SINGEN KOMMUNAL: Aktuell ist eine breite öffentliche Diskussion rund um die Thematik „Jugendkriminalität und Jugendgewalt“ entfacht. Ist der aktuelle Trend aus Ihrer Sicht wirklich so auffällig? Renommierte Wissenschaftler wie z. B. Prof. Dr. Heinz von der Uni Konstanz – der auch die SKP bei der Umfrage zum subjektiven Sicherheitsgefühl begleitete (Anmerk. der Redaktion) – belegen etwas anderes.

HEINRICH: *Die sächsischen Polizeistatistiken teilen mit, dass die Jugendkriminalität in Sachsen seit 1999 stetig zurückgegangen ist. Allerdings ist das kein Grund, sich bequem zurücklehnen zu können. Auch wenn die Mehrzahl der Jugendlichen und Heranwachsenden insoweit keine Probleme bereiten, ist jede Straftat schon eine Straftat zu viel. Was das Entstehen von Jugendkriminalität angeht, sind die Faktoren in den neuen Bundesländern allerdings besondere, auf die sich ein Blick lohnt. So ist im Unterschied zu den Verhältnissen in Baden-Württemberg dort eine deutlich höhere Arbeitslosenquote anzutreffen. Dies führt oft dazu, dass viele junge Leute, die leistungsfähig sind und die wir gern in Sachsen behalten würden, dorthin ziehen, wo sie Arbeit finden und das ist nicht selten außerhalb des Freistaates. Häufig bleiben dann gerade diejenigen zurück, die kaum qualifiziert sind und deshalb wenig Chancen haben, auf dem Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. Genau diese jungen Leute sind es dann, die am meisten gefährdet sind, Straftaten zu begehen. Dazu gehören leider auch Straftaten mit ausländerfeindlichen Hintergrund. Dabei spielt meiner Auffassung nach auch eine Rolle, dass manche Jugendliche und Heranwachsende ein gespaltenes Verhältnis zur „Nachwendegesellschaft“ haben. Hatten doch die Eltern vor der Wende Arbeit und stehen diese jetzt manchmal nahezu mit leeren Händen da, ohne am allgemeinen Wohlstand teilnehmen zu können. Das führt oft dazu, das diejenigen der Elterngeneration, die sich deshalb den „Verlierern“ der Wende zugehörig fühlen, auch nach all den Jahren, die inzwischen vergangen sind, der heutigen Gesellschaftsordnung nicht gerade freundlich gegenüberstehen und diese Einstellung leider ihren Kindern vermitteln. Auch können diese Eltern oft keinen Alltag vorleben, der für ihre Kinder erstrebenswert wäre.*
Daran, dass keine Arbeitsstelle gefunden wird, sollen manchmal dann auch noch die in Sachsen lebenden Ausländer schuld sein. Doch gerade die eigenen sich als Sündenböcke überhaupt nicht, ist doch ihr Anteil an der Bevölkerung – aus meiner Sicht leider – in Sachsen sehr gering und zum Beispiel mit Singener Verhältnissen überhaupt nicht zu vergleichen. Das Verhältnis mancher sächsischer Jugendlicher zu Ausländern wäre wahrscheinlich viel entspannter, wenn sie häufiger die Möglichkeit hätten, Menschen anderer Kulturen näher kennen zu lernen.

Der gebürtige Singener Frank Heinrich ist stellvertretender Oberstaatsanwalt und amtierender Leiter der Staatsanwaltschaft Bautzen in Sachsen.

SINGEN KOMMUNAL: Bedeutet eine verstärkte Fokussierung auf die Themen „Gewalt und Kriminalität“ auch ein verstärktes Anzeigeverhalten – und dass die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik gerade auch vor diesem Hintergrund betrachtet werden müssen?

HEINRICH: *Wie gesagt, ist ein Anstieg in Sachsen zumindest statistisch nicht festzustellen. Zu Statistiken habe allerdings ein eher gespaltenes Verhältnis. Selbst, wenn eine Statistik einen Anstieg der Straftaten aufzeigt, muss das noch lange nicht bedeuten, dass auch in Wirklichkeit mehr Straftaten begangen worden sind. Man kann nie genau wissen, ob sich zum Beispiel die Eintragungspraxis bei der Polizei geändert hat und sich auf die Statistik ausgewirkt hat. Dass es gerade bei Gewaltdelikten eine hohe Dunkelziffer gibt, die häufig nicht zur Anzeige kommt, erscheint mir als sicher. Es kann auch durchaus sein, dass gerade diese Dunkelziffer kleiner wird, je öfter in den Medien über solche Vorfälle berichtet und die Öffentlichkeit sensibilisiert wird.*

SINGEN KOMMUNAL: Verschiedene Experten – wie z. B. Prof. Dr. Pfeiffer oder Prof. Dr. Heinz – verweisen in ihren Stellungnahmen und Interviews immer wieder darauf, dass gerade Bildung und Schulsozialarbeit sowie eine funktionierende Netzwerkarbeit wichtige und lohnende Bausteine sind. Die beiden Wissenschaftler sagen also, dass Präventionsarbeit sehr entscheidend sei. Wie bewerten Sie diese Aussagen?

HEINRICH: *Diese Aussagen würde ich jederzeit unterschreiben. Es ist ganz wichtig, die Startvoraussetzungen junger Menschen zu verbessern. Dazu gehört insbesondere die Vermittlung von Bildung und Werten. Die Frage ist nur, wie man dieses Ziel erreichen kann. Ich glaube, die Kriminalprävention, so wie wir sie heute haben – zum Beispiel im Rahmen eines auf der Kommunalebene angesiedelten Kriminalpräventiven Rates –, ist zwar ein guter Anfang und wichtig, aber letztlich nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Die Frage ist doch, wie wir diejenigen Kinder erreichen, deren Eltern nicht in der Lage oder nicht willens sind, ihre Kinder zu erziehen. Aus meiner Tätigkeit heraus, die mich im Rahmen von Ermittlungsverfahren oft auch in soziale Problembereiche geführt hat, denke ich, dass wir zumindest dort dafür sorgen sollten, dass die Kinder so wenig Zeit wie möglich im Elternhaus verbringen. Meiner Meinung nach funktioniert das aber nur über die Einführung einer Ganztagesschule. Nur so kann einigermaßen sichergestellt werden, dass diese Kinder ansprechend gefördert und erzogen werden. Dies würde allerdings dazu führen, dass auch Kinder die Ganztagesschule besuchen müssten, deren Eltern erziehungsfähig und -willig sind, da ja Ganztagesschulen nicht nur für einen Teil der Bevölkerung eingeführt werden könnten, sondern eine Änderung des Schulwesens insgesamt erforderlich wäre. Das jedoch müsste man wohl in Kauf nehmen, will man die Chancen dieser sozial benachteiligten Kinder verbessern.*

SINGEN Kriminalprävention Sicher Leben in Singen

SINGEN KOMMUNAL: Herr Oberbürgermeister Ehret hat durch die Einrichtung der Stabstelle der „Singener Kriminalprävention“ neue Wege beschritten. Wie empfinden Sie als amtierender Leiter einer Staatsanwaltschaft eine solche Maßnahme?

HEINRICH: *Diese Maßnahme begrüße ich, auch wenn sie für mich nichts absolut Neues darstellt. Die Stadt Pirna, in der ich mit meiner Familie lebe, hat zum Beispiel schon seit Jahren einen Kriminalpräventiven Rat, der mit vielen anderen Einrichtungen – wie zum Beispiel der Aktion Zivilcourage – eng und erfolgreich zusammenarbeitet.*

SINGEN KOMMUNAL: Wie würden Sie Projekte wie die „Blauen Briefe“, „Kelly-Insel“ oder aber die „Schulballkultur“ und deren Wirksamkeit beurteilen?

HEINRICH: *Auch diese Projekte begrüße ich. Ich denke, dass es viel bringt, wenn auf ein bestimmtes Fehlverhalten hin schnell reagiert und den Jugendlichen und Heranwachsenden Grenzen aufgezeigt werden. Deshalb gefällt mir die Idee der „Blauen Briefe“ besonders gut.*

SINGEN KOMMUNAL: Sie sind auf das Weißbuch zur Sicherheitslage in Singen aufmerksam geworden und haben dieses von der SKP angefordert und gelesen. Was hat Sie dazu bewegt – und wie schätzen Sie eine derartige wissenschaftliche Untersuchung ein?

HEINRICH: *Erst eine solche Untersuchung ermöglicht es zum Beispiel, die objektive Sicherheitslage und auch die „gefühlte“ Sicherheithemen herauszuarbeiten, so dass man dann auch entsprechend gezielt und punktgenau reagieren kann. Ein solches Weißbuch ist also eine kaum verzichtbare Voraussetzung für die Ergreifung erfolgversprechender Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitslage in einer Kommune. Deshalb habe ich das Weißbuch der Stadt Singen auch verschiedenen sächsischen Stadtverwaltungen zukommen lassen. Vielleicht wird die ein oder andere Stadtverwaltung dadurch inspiriert. Vom Weißbuch gehört habe ich durch Zufall in einem Singener Cafe. Da ich neugierig wurde, habe ich es dann angefordert, auch mit dem Hintergedanken, es mit nach Sachsen zu nehmen.*

SINGEN KOMMUNAL: Sind Ihnen vergleichbare Strukturen auch in Sachsen bekannt? Wenn nein, wären diese aus Ihrer Sicht wünschenswert?

HEINRICH: *Ja, solche Strukturen sind mir zum Beispiel auch aus Pirna bekannt.*

SINGEN KOMMUNAL: Herr Heinrich, die Redaktion bedankt sich für dieses Gespräch.

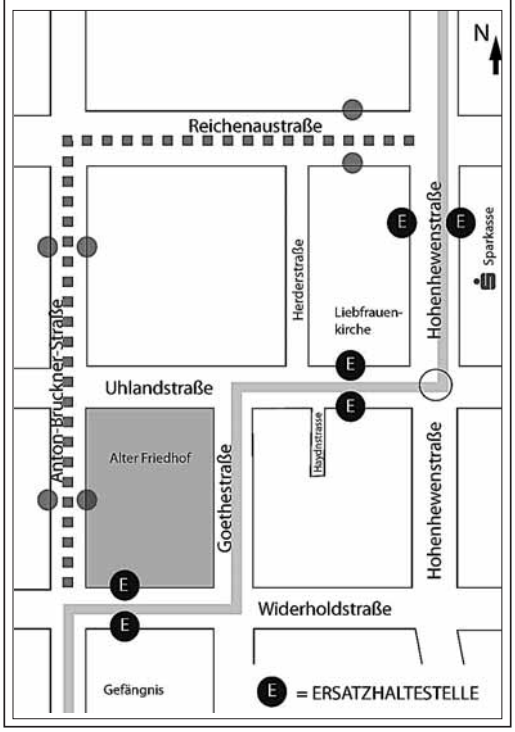
Wichtige Mitteilung der Stadtwerke Singen

Stadtbus Singen Linie 2: Umleitung wegen Straßenbau

Die Haltestellen **Anton-Bruckner-Straße, Berufsschulen, Reichenaustraße** können bis Anfang April wegen Straßenbauarbeiten nicht bedient werden. Die Linie 2 muss über die Widerhold-, Goethe- und Uhlandstraße zur Hohenhewenstraße geführt werden.

Ersatzhaltestellen: **Widerholdstraße** (Gefängnis), **Uhlandstraße** (Liebfrauenkirche), **Hohenhewenstraße** (Sparkasse).

Bitte die Hinweise an den Haltestellen und in den Bussen beachten.



Anmeldetermin:

Kindergärten und Kindertagesstätten

Für Kinder, die ab Sommer 2008 in eine der 22 Singener Kindertageseinrichtungen gehen sollen und noch nicht angemeldet sind, müssen bis **spätestens Montag, 31. März**, in dem jeweiligen Kindergarten oder der Kindertagesstätte die Anmeldung erfolgen.
Die Platzzusagen gibt es dann ab Mai.

Eine Übersicht über alle Singener Kindertageseinrichtungen mit Öffnungszeiten und Angebotsformen findet sich im Internet unter www.kindergarten-singen.de.
Für weitere Auskünfte stehen die Leiterinnen der einzelnen Einrichtungen gerne zur Verfügung.

Dienststellen der Stadtverwaltung an Gründonnerstag

Die Dienststellen der Stadtverwaltung – auch BÜZ und Stadtbücherei – sind am Gründonnerstag, 20. März, ab 12 Uhr geschlossen.
Der Wertstoffhof allerdings hat ganz normal von 14 bis 19 Uhr für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet.

Geänderte Müllabfuhr nach Ostern

In der Woche nach Ostern werden die Müllabfuhren (Restmüll und Biomüll) wegen Ostermontag je einen Tag später stattfinden.

Die Termine für den Roten Deckel, den Gelben Sack und Papier bleiben wie im Abfallkalender aufgeführt.

Tourist Information Singen

Die Büros der Tourist Information Singen in der Marktpassage und der Stadthalle haben am Gründonnerstag, 20. März, bis 12 Uhr geöffnet; am Samstag, 22. März, bleiben beide Büros ganztätig geschlossen.

Halbseitige Sperrung der Rielasinger Straße

Wegen der Herstellung eines Kanalhausanschlusses muss die Rielasinger Straße, südlich der Einmündung „Moosgrund“, halbseitig gesperrt werden. Die Verkehrsregelung erfolgt durch eine Lichtzeichenanlage. Die Arbeiten im Fahrbahnbereich beginnen nach Ostern am 25. März und dauern ca. vier Tage. Danach sind nur noch Arbeiten im Geh- oder Radweg erforderlich.

Sport-Treff beim FC 04

Der nächste Sporttreff für Sportvereine und sportbegeisterte Bürger findet am Freitag, 28. März, 19.30 Uhr, im Vereinsheim des FC Singen 04 an der Friedinger Straße statt. Sportausschussvorsitzender Roland Brecht und das Sportamt geben Informationen und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

SINGEN KOMMUNAL nicht dabei?

Hat *SINGEN KOMMUNAL* im Singener Wochenblatt gefehlt? – Bitte das Wochenblatt unter Telefonnummer 07731/8800-10 informieren oder die Seiten aus dem Internet herunterladen unter www.singen.de/Bürgerservice/Aktuelles aus dem Rathaus/ *SINGEN KOMMUNAL*.

Ehrungen für langjährige Mitglieder des Stadt-Turnvereins Singen – von links: Richard Mayer (75 Jahre), Heinz Gültling (60), Vorsitzender Ewald Röthele, Heinz Bachmann (60), Karin Bassler (2. Vorsitzende), Rainer Sättele (50), Kurt Paul (3. Vorsitzender).

Stadt-Turnverein Singen: 2700 Mitglieder freuen sich auf Höhepunkte im Jubiläumsjahr

Das vergangene Jahr stand beim Stadt-Turnverein Singen ganz im Zeichen der Vorbereitungen für das 125-jährige Jubiläum, das nunmehr gefeiert werden kann. 2700 Mitglieder hat der StTV, Turnen/Gymnastik/Gesundheitssport ist die größte Abteilung mit über 2300 Mitgliedern, informierte Vorsitzende Ewald Röthele bei der Jahreshauptversammlung.

Acht verschiedene Abteilungen (Faustball – Fechten – Leichtathletik – Schwimmen/Wasserspringen – Tanzsport – Tennis – Turnen/Gymnastik/Gesundheitssport/Kindersportschule) mit mehreren Diplom-Sportlehrern, 30 staatlich geprüften Übungsleitern und 50 Übungsleitern ohne Lizenzen sorgen für ein vielfältiges Angebot im Breiten-, Gesundheits- und Leistungssport.

Mit großem Interesse wurden Rötheles Ausführungen zum Jubiläumsprogramm 2008 und zu den Abteilungen im bis auf den letzten Platz besetzten Foyer der Waldeck-Turnhalle verfolgt.

„Leichtathletik“ wird der Zivildienstleistende Lars Eckervogt übernehmen.

Der Stadt-Turnverein ist für uns das Aushängeschild der Kernstadt, wenn es um den Titel „heimliche Sporthauptstadt Südbadens“ geht.

(Bernd Häusler, Sportbürgermeister)

Der Bericht des einstimmig entlasteten Kassierers und 3. Vorsitzenden Kurt Paul nimmt angesichts der Mitgliederzahlen den Umfang eines mittelständischen Unternehmens an.

Ein äußerst gelungenes Werk, sehr informativ und lesenswert, das ist das Jubiläumsbuch. „Autor Dietmar Weber und Verleger Klaus-Michael Peter verdienen unser aller Anerkennung“, so Ewald Röthele.
Zum Jubiläumsjahr 2008: An zahlreichen Samstagen präsentiert der StTV die ganze Palette seines reichhaltigen Angebotes und lädt alle dazu ein, von den kostenlosen Schnupperstunden regen Gebrauch zu machen. Am Wochenende 15./16. März fanden die Liga-Endkämpfe im Kunstturnen statt, am 26. April (ebenfalls in der Münchriedhalle) folgt eine Sportschau unter dem Motto „Rendezvous im Stadt-Turnverein Singen“, am 27. April ist das Ehemaligentreffen.
Der Festakt wird am 4. Juli sein – und am 5. Juli als besonderer Höhepunkt der Länderwettkampf der Kunstturner Deutschland – Schweiz – Rumänien. Es folgen die Internationalen Bodensee-Meisterschaften im Wasserspringen, eine Matinee „Gymnastik und Tanz“ sowie ein Gesundheitstag.

Sportbürgermeister Bernd Häusler, der mit dem städtischen Sportchef Alfred Klaiber zur Jahreshauptversammlung gekommen war, zeigte sich beeindruckt von den zahlreichen Angeboten und Aktivitäten: „Der Stadt-Turnverein ist für uns das Aushängeschild der Kernstadt, wenn es um den Titel „heimliche Sporthauptstadt Südbadens geht“, stellte er fest.

Die Ehrungen

Auch Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft gab es bei der Jahreshauptversammlung des Stadt-Turnvereins Singen.

75 Jahre: Richard Mayer;
70 Jahre: Lotte Löffler;
60 Jahre: Heinz Bachmann;
50 Jahre: Rainer Sättele;
40 Jahre: Marlies Berchtold, Klaus Krüger, Christel Lehnert, Markus Merz, Renate Tittel
25 Jahre: Hildegard Enderle, Carmen Erne, Andrea Esswein-Bläsche, Edith Gonser, Helmut Haitz, Rosemarie Haitz, Claudia Leipert, Karin Leitz, Carola Lorenzet, Gabriele Mayer, Ursula Messelem, Klara Schemel, Joachim Schrott.

Museumsnacht – Welche Künstler machen mit ?

Die diesjährige Museumsnacht Hegau-Schaffhausen ist am Samstag, 20. September, von 18 bis 1 Uhr.

Diese grenzübergreifende Aktion, die bereits zum achten Mal stattfindet, bietet allen Künstlerinnen und Künstlern aus der Region die Möglichkeit, sich einem größeren Publikum zu präsentieren.

Übrigens:
Vergangenes Jahr konnte ein Besucherrekord verzeichnet werden, denn mehr als 12 000 Menschen interessierten sich für das Schaffen von über 70 Künstlerinnen und Künstlern, die ihre Werke im eigenen Atelier, im Freien, im Singener Rathaus oder in den beteiligten Museen zeigten.

Wer als Künstlerin oder Künstler mitmachen möchte, kann sich einfach melden bei Marina Furrer melden.

Kontakt unter
Telefon 004152/6436-749, E-Mail furrermarina@bluewin.ch, oder im Internet: www.museumsnacht-hegau-schaffhausen.com.

Beuren

Kulturausschuss tagt öffentlich

Die Mitglieder des Kulturausschusses treffen sich zu einer Sitzung am Mittwoch, 2. April, um 20 Uhr im Gemeindehaus. Die Vereinsvorsitzenden sollen bitte die aktuellen Termine bereithalten (schriftliche Einladung mit der Tagesordnung geht allen Mitgliedern noch rechtzeitig zu).

Gutscheinkarten mit Landesfamilienpass

Gegen Vorlage des Landesfamilienpasses können bei der Verwaltungsstelle die neuen Gutscheinkarten abgeholt werden.

Pfarrgemeinde: Gottesdienste

Gründonnerstag, 20. März, 19 Uhr: Feier vor letztem Abendmahl, anschließend Anbetung in Volkertshausen;
Karfreitag, 21. März, 15 Uhr: Karfreitagsliturgie, anschließend Trauermette in Volkertshausen;
Karsamstag, 22. März, 21 Uhr: Feier der Heiligen Osternacht in Volkertshausen;
Ostersonntag, 23. März, 8.45 Uhr: Feierliches Hochamt;
Ostermontag, 24. März, 10.15 Uhr: Eucharistiefeier.

Blaue Tonne

Mittwoch, 26. März: Blaue Tonne.

Bohlingen

Kulturausschuss

Die Frühjahrssitzung des Kulturausschusses findet am Mittwoch, 26. März, um 20 Uhr im Weihbischof-Gnädinger-Haus statt (die Einladungen an die einzelnen Vereinsvorstände erfolgen in den nächsten Tagen).

Abfuhr Gelber Sack

Mittwoch, 26. März: Gelbe Säcke.

Rentnergemeinschaft: Halbtagesfahrt

Die Halbtagesfahrt der Rentnergemeinschaft führt am Dienstag, 8. April, zum Fuchshof bei Dingelsdorf. Abfahrt: 13.15 Uhr im Oberdorf und am Narrenbrunnen. Wer nicht mitfahren kann, soll sich bitte rechtzeitig unter Telefon 23782 abmelden.

Sportverein Bohlingen

Mit einer Fülle von Ehrungen wartete der Sportverein bei der Generalversammlung vor 66 Gästen im Clubheim auf. Helmut Klaiber, Reinhold Müller und Günter Schlachter wurden für ihre langjährigen Verdienste im Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die goldene Vereinsehrennadel erhielten Alfred Hackbarth, Michael Meurer, Ferenc Jasko, Olaf Wegner, Thomas Seyfried und Stefan Dunaiski. Die silberne Vereinsnadel bekamen Ursula König, Renate Müller, Elfriede Graf, Thomas Noller und Michael Bracko. Aktuell hat der Sportverein 603 Mitglieder, davon gehören 165 zum Fußball, 82 zum Volleyball, 175 zum Kinderturnen und 181 passive Mitglieder. 264 Mitglieder sind 40 Jahre und jünger, diese Zahl spiegelt die vielfältigen Sportangebote im Verein – besonders in der Jugendarbeit. Um das finanzielle Defizit im sportlichen Bereich zu schließen, müsse der Verein Großveranstaltungen wie die *Sichelhenke* durchführen, gab Vorstand Stefan Dunaiski zu verstehen. Bei der Neuwahl wurde der 35-Jährige einstimmig als 1. Vorsitzender bestätigt, ihm zur Seite stehen als Stellvertreter Rolf Hirt und Reinhold Müller. Neu ist der Posten des Gesamtjugendleiters: Roland Müller löst Bernhard Mattes ab. Ortvorsteher Anton Auer, Alfred Klaiber von der Stadt Singen und Singens Sportausschussvorsitzender Roland Brecht lobten die sehr positive Entwicklung des Sportvereins und dankten der Vorstandschaft für die gute Arbeit.

Erstes Fußballspiel

Am Samstag, 22. März, beginnt für die erste Mannschaft die Rückrunde mit einem Auswärtsspiel. Der erste Gegner ist Tabellenführer FC Rielasingen/Arlen, Anstoß der Partie auf dem Sportplatz Talwiese ist um 16 Uhr. Zuschauer sind zur Unterstützung willkommen.

Friedingen

Blutspende

Donnerstag, 20. März, 14 bis 19.30 Uhr: Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes in der Schlossberghalle.

Osterschießen

Der Sportschützenverein lädt an Ostern (23. und 24. März) zum traditionellen Osterschießen ein. Schießzeiten an beiden Tagen: 9.30 bis 12 und 13.30 bis 17 Uhr. Geschossen wird mit vereinseigenen Luftgewehren auf Glücksscheiben bzw. Blattl. Die Ausgabe der Preise (Ostereier bzw. Osterhasen) erfolgt sofort. Die besten Blattlschützen sowie der Schütze mit der höchsten Trefferzahl auf einer Glücksscheibe erhalten Sonderpreise. Erfahrene Schützen stehen mit Rat und Tat zur Seite. Siegerehrung ist am Ostermontag ab 17 Uhr. Der Verein freut sich auf rege Teilnahme.

Abfuhr Altpapier

Mittwoch, 26. März: Altpapiertonne.

Hausen

Ortschaftsrat tagt

Eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats findet am heutigen Mittwoch, 19. März, um 19.15 Uhr im Rathaus statt. Dabei geht es u.a. um die Anbindung des Stadtteils an den Stadtlinienverkehr sowie um ein Baugesuch. Auch die Bürgerfragestunde findet statt.

Gottesdienste

Gründonnerstag, 20. März, 19 Uhr: Abendmahlsfeier in Volkertshausen;
Karfreitag, 21. März, 15 Uhr: Traditionelle Karfreitagsliturgie in Volkertshausen;
Karsamstag, 22. März, 21 Uhr: Osternachtsfeier in Volkertshausen;
Sonntag, 23. März, 10.15 Uhr: Hochamt mit dem Kirchenchor;
Montag, 24. März, 9 Uhr: Eucharistiefeier.

Besichtigung Stadthalle

Wer Interesse an einer Besichtigung (mit Führung) der Singener Stadthalle hat, soll sich beim Ortsvorsteher oder bei der Ortsverwaltung melden. Termin: Donnerstag, 27. März, 18 Uhr. Mitfahrgelegenheit: 17.30 Uhr am Rathaus.

Fundsache

Bei der Ortsverwaltung wurde eine batteriebetriebene Fahrradleuchte (Marke „Sigma“) abgegeben.

Ortsverwaltung informiert

Die Ortsverwaltung beglaubigt Unterschriften und Kopien; allerdings sind **grundbuchrelevante bzw. öffentliche Beglaubigungen nicht möglich** (hier zuständig: Notar oder städtische Abteilung Grundbuchwesen, Telefon 85-310).

Schlatt u. Kr.

Verwaltungsstelle und Postagentur zu

Die Verwaltungsstelle/Postagentur bleibt am Gründonnerstag, 20. März, geschlossen. Bei Postangelegenheiten steht die nächstliegende Postfiliale oder Postagentur zur Verfügung.

Fundsache

Ein Autoschlüssel wurde gefunden und kann zu den Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle abgeholt werden.

St. Johannes

Gründonnerstag, 20. März, 19 Uhr: Feier vor letztem Abendmahl, anschließend Anbetung in Volkertshausen;
Karfreitag, 21. März, 15 Uhr: Karfreitagsliturgie, anschließend Trauermette in Volkertshausen;
Karsamstag, 22. März, 21 Uhr: Feier der Heiligen Osternacht in Volkertshausen;
Ostersonntag, 23. März, 9 Uhr: Feierliches Hochamt;
Ostermontag, 24. März, 10.15 Uhr: Eucharistiefeier.

Senioren-Treff: Terminänderung

Die Seniorengruppe trifft sich am Dienstag, 8. April, um 14.30 Uhr im Gasthaus „Zum Kranz“ (um eine Woche verschoben). Die Seniorengruppe bittet um Beachtung und freut sich auf zahlreichen Besuch. Gäste sind willkommen.

Blaue Tonne

Donnerstag, 27. März: Blaue Tonne.

Überlingen a. R.

Saisonabschlussfahrt

Die traditionelle Saisonabschlussfahrt findet am Samstag, 12. April, nach Ischgl/Österreich statt (nicht für Anfänger). Abfahrt: 6 Uhr Hallenbad Singen; Rückkehr ca. 21 Uhr. Anmeldung mit Anzahlung und weitere Infos beim TSV Überlingen, Roland Brecht, Jahnstraße 15, 78224 Singen, Telefon 27061, E-Mail: r_brecht@t-online.de. Anmeldeschluss: Donnerstag, 20. März.

TSV Kinderschauturnen

Vor zahlreichen Zuschauern zeigten die Turnkinder des TSV beim jährlichen Kinderschauturnen ihre sportlichen Fähigkeiten. Von der Vater-Mutter-Kind-Gruppe im Alter von ab neun Monaten bis hin zu den 12-Jährigen boten alle Turnbereiche ein tolles Programm. Krönender Abschluss war die Darbietung der Kinder-Aerobic-Gruppe. Alle Teilnehmer wurden mit viel Applaus belohnt.

Termine

Samstag, 22. März, 16 Uhr: SC Bankholzen-Moos –TSV I;
Samstag, 29. März: TSV II – SV Gailingen;
Donnerstag, 3. April, 21 Uhr: Abteilungsversammlung Fußball;
Samstag, 12. April, 6 Uhr Ski-Saisonabschlussfahrt Ischgl.

Gelbe Säcke

Mittwoch, 26. März: Gelbe Säcke.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport und Rettungsdienst: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 0180/3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292-350
- Bereitschaftsdienst für Wasser rund um die Uhr: ☎ 07731/85-432.

IMPRESSUM
Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Dr. Michael Hübner (verantwortlich)
Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107,
Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Hegau-Klinikum
Gründonnerstag, 20. März, 19 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Übergabe der Osterkerze (Pfarrer Diesch, Fr. Schwörer);
Karfreitag, 21. März, 18.15 Uhr: Evangelischer Karfreitagsgottesdienst (Pfarrer Karcher);
Ostersonntag, 23. März, 9 Uhr: Feierlicher Auferstehungsgottesdienst (Diakon Hoppe, Fr. Reichle, Pfarrer Diesch);
Ostermontag, 24. März, 9 Uhr: Eucharistiefeier (Pfarrer Diesch).

Gottesdienste in der Autobahnkapelle
Karsamstag, 22. März, 18 Uhr: Einstimmung auf Ostern mit Lieder aus Taizé;
Ostersonntag, 23. März: kein Gottesdienst;
Ostermontag. 24. März, 16 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Namen der Kapelle Emmauskapelle (evangelischer Pfarrer U. Zansinger, katholischer Pfarrer G. Reichert).

Bildungszentrum Singen, Zelglestraße 4, Telefon 982590, info@bildungszentrum-singen.de
Bioenergetik: Kurs ab Mittwoch, 2. April, fünf Abende, jeweils 18.30 bis 20 Uhr.
Original Egli-Figuren: Freitag, 4. April (14.30 bis 20 Uhr), und Samstag, 5. April (8 bis 20 Uhr).
Die Sintfluterzählung: Seminar mit Professor Herman Seifermann, Freitag, 4. April (ab 17 Uhr), bis Sonntag, 6. April (bis ca. 13 Uhr).

Die **Öffnungszeiten der StadtOase** in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Kirchenlädele St. Josef wird geschlossen
Das Team hat beschlossen, das Projekt Kirchenlädele St. Josef ab sofort einzustellen. Es war der vorrangige Sinn und Zweck, einen ersten Anlaufpunkt für Menschen, die der Gemeinde und Kirche fernstehen, zu bieten. Dies konnte nicht im erhofften Umfang erreicht werden.

Die Gemeinde St. Josef dankt den vierzehn ehrenamtlichen Mitarbeitern sehr herzlich für ihr großes Engagement.

Zahnärzte: Naschen mit Pausen!

Ostern, Schokohasen, gefüllte Eier: Da beim heimlichen Naschen die Mundhygiene der Kinder nur sehr schlecht überwacht werden kann, spricht sich Dr. Udo Lenke, Präsident der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg, gegen Verbote im Hinblick auf Süßigkeiten aus. Viel sinnvoller sei es, dem Nachwuchs den Zusammenhang zwischen Zuckerkonsum und Karies zu erklären und sie anfangs bei der Mundhygiene intensiv zu begleiten. Als Faustregel gilt, dass Kinder erst dann allein putzen sollten, wenn sie flüssig schreiben gelernt haben. Ab dem Durchbruch des ersten Zähnchens sei eine fluoridhaltige Zahnpasta zu empfehlen. Der geeignete Fluoridgehalt hängt vom Alter des Kindes ab und sollte in Rücksprache mit dem Kinderarzt bzw. Zahnarzt abgestimmt werden. Auch Eltern haben übrigens immer wieder Grund, ihr Wissen über Zahnpflege aufzufrischen. Infos finden sich unter www.lzk-bw.de, www.zahn-forum.de.

Bürgermeister Häusler empfängt 41 Austauschschüler im Rathaus

Singens Schulbürgermeister Bernd Häusler freute sich, 41 französische Austauschschüler aus Fontenay-le-Comte im Rathaus begrüßen zu können. Das Friedrich-Wöhler-Gymnasium führte den Austausch in diesem Jahr zum 32. Mal mit Schülerinnen und Schülern aus der westfranzösischen Kleinstadt durch. Die Gastschüler wurden von den Lehrerinnen Silviane Gautier und Magali Sire sowie dem Lehrer Nicolas Le Pape begleitet. Die französischen Gäste waren bei ihren deutschen Austauschpartnern untergebracht, um auf diesem Weg Sprache, Kultur und Lebensweise des Gastlandes kennenzulernen. Gemeinsam mit den deutschen Schülern nahmen sie am Unterricht teil. Der Gegenbesuch findet Ende Mai/Anfang Juni statt. Daniela Kröber vom FWG organisiert den Austausch und betreut die Schüler.

Wochenblatt SINGEN AKTUELL

Zurr Generalversammlung des Sportverein Bohlingen im Clubheim am Aachtalsportplatz konnte der erste Vorsitzende Stefan Dunaiski (links) 66 Besucher begrüssen.

Feste finanzieren Verein

Sportverein Bohlingen hat drei neue Ehrenmitglieder

Singen-Bohlingen (swb). Mit einer Fülle an Ehrungen wartete der Sportverein an der Generalversammlung vor 66 Gästen im Clubheim auf. Helmut Klaiber, Reinhold Müller und Günter Schlachter wurden für ihre langjährigen Verdienste im Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die goldene Vereinsehrennadel erhielten Alfred Hackbarth, Michael Meurer, Ferenc Jasko, Olaf Wegner, Thomas Seyfried und Stefan Dunaiski. Die silberne Vereinsnadel bekamen Ursula König, Renate Müller, Elfriede Graf, Thomas Noller und Michael Bracko.
Aktuell hat der Sportverein 603 Mitglieder, davon gehören 165 zum Fußball, 82 zum Volleyball, 175 zum Kinderturnen und 181 passive Mitglieder. 264 Mitglieder sind 40 Jahre und jünger, diese Zahl spiegelt die vielfältigen Sportangebote im Verein besonders in der Jugendarbeit. Um das finanzielle Defizit im sportlichen Bereich zu schliessen, müsse der Verein Großveranstaltungen wie die Sichelhenke durchführen, gab Vorstand Stefan Dunaiski zu verstehen. Ein großes Anliegen der Fußballabteilung ist die Nachwuchsförderung, hier wird in der Spielgemeinschaft mit den Nachbarvereinen SV Worblingen und FC Rielasingen/Arlen gute Arbeit geleistet. Einige Jugendspieler der A-Jugend können in der kommenden Saison bereits mit Sondergenehmigung in der aktiven Mannschaft des SV Bohlingen spielen. In der Volleyballabteilung sorgen die Damen I für Furore, sie können noch den Aufstieg in die Verbandsliga schaffen, während die Herren I den Klassenerhalt in der Landesliga geschafft haben.
Bei den Neuwahlen wurde der 35-jährige Stefan Dunaiski einstimmig als 1. Vorsitzender wiedergewählt, ihm zur Seite stehen als Stellvertreter Rolf Hirt und Reinhold Müller. Neu besetzt ist der Posten des Gesamtjugendleiter, Roland Müller löste Bernhard Mattes ab. Ortvorsteher Anton Auer, Alfred Klaiber und Singens Sportausschuß Roland Brecht lobten die sehr positive Entwicklung des Sportvereins.

Peter Maier bei Elma geehrt

Singen swb). Die Singener Firma Elma ehrte Peter Maier bei einer Feier in der Salzburger Stube in Rielasingen-Worblingen für seine 40-jährige Betriebszugehörigkeit. In seiner Rede schilderte Firmeninhaber Manfred H. Schmidbauer den Werdegang des Jubilars. Als 21-Jähriger trat Peter Maier am 21. Februar 68 in die Firma Elma ein und ist bis heute als Gruppenleiter in der Lackiererei tätig. Seine Arbeit hat sich - selbst in äußerst hektischen Zeiten - immer durch seine Konzentrationsfähigkeit, Geduld, Genauigkeit und Präzision ausgezeichnet. Er hat in all diesen Jahrzehnten eine sehr beachtliche Leistung vollbracht. Peter Maier wird sowohl von der Geschäftsleitung als auch von den Kollegen sehr geschätzt. Neben einem Jubiläumsgeschenk überreichte ihm Manfred H. Schmidbauer die Ehrenurkunde der IHK, überbrachte die Glückwünsche des Oberbürgermeisters Oliver Ehret und übergab dem Jubilar als Anerkennung seiner Verdienste die Ehrenurkunde des Landes Baden-Württemberg.

Peter Maier wurde bei Elma geehrt.

Lehm für die Mensa

Schüler helfen auf Hardtschulen-Bau mit

Singen (of). Sie nimmt Gestalt an, die neue Mensa für die Hardtschule in der Singener Südstadt, die dort wegen der Umstellung der ersten Grundschule in Singen auf Ganztagesbetrieb nötig geworden ist. Von Außen sieht der neue Baukörper, der rückwärtig an die Schule angefügt ist, schon fast fertig aus - das wird auch Zeit, denn nach den Pfingstferien, so der für die Schulen zuständige Bürgermeister Bernd Häusler soll die neue Mensa eingeweiht werden.
Architekt Ulrich Mangold vom Büro Mangold & Thoma hat sich für das Gebäude mit seiner Planerin Brigitte Thier einige Besonderheiten ausgedacht und dem Haus einen unverwechselbaren Charakter zu geben. Außen wird Sichtbeton in der klassischen Bretterverschalung eingesetzt, in den Innenwänden aber kontrastiert natürlicher Lehm mit dem grauen Beton. Im Raum für die Schulbetreuung wurde mit Lehmziegeln eine Wand verkleidet, wie sie auch schon bei der Gartenschau im Schaffhauser Klostergarten zum Einsatz kamen, die größte Wand des Gebäudes bekommt durch eine aus gestampftem Lehm aufgebaute Wand, die auch aus baubiologischen Gründen so manche Mehrkosten wettmachen kann. Für den Aufbau der Mauer, der durch Maler- und Stuckateurmeister Thomas Glück erfolgte, gab es sogar Nachbarschaftshilfe: Rektorin Monika Leible-Karcher engagierte drei Schüler der benachbarten Wessenbergschule, die hier als eifrige Bauhelfer wirkten. Schubkarrenweise wurde der Lehm in die verschalte Wand gefüllt und mit einem schweren Hammer verdichtet. Die einzelnen Schichten sind, auch durch Farbpigmente verstärkt, sehr gut ablesbar. Die Wand soll Feuchtigkeit wesentlich besser absorbieren als verputzte Wände, zudem wird ihr eine temperaturausgleichende Wirkung zugeschrieben. Schüler der Hardtschule dürfen später noch Lehmputz auf die Mauern auftragen.

Außen Beton, innen Lehm. Für die neue Mensa der Hardtschule wird eine besondere Bauweise mit gestampften Lehm im Innenbereich eingesetzt. Nach den Pfingstferien soll die Mensa für 230 Schüler ihren Betrieb aufnehmen. swb-Bild: of

Ostern für Familien

Singen (swb). »Einen Stein ins Rollen bringen« ... wer möchte das nicht - vielleicht auch nur, um zu sehen, was dann passiert. Ein Stein, der vieles ins Rollen brachte, war der Stein vor dem Grab Jesu, der weggerollt war und mit dem die Ostergeschichte ihren Anfang genommen hat.
Um Dinge, die wie ein Stein in unserem Leben liegen - um den Stein vor dem Grab Jesu - und um die Ostergeschichte voller Hoffnung und Leben, geht es in diesem Familiengottesdienst am Ostersonntag, 23. März, um 10 Uhr im evangelischen Bonhoefferzentrum in der Beethovenstraße 50 in Singen. Zu diesem Gottesdienst - wie auch zum Abendmahl, das wir in diesem Gottesdienst feiern, laden wir alle Kinder und Erwachsene herzlich ein.
Im Anschluss an den Gottesdienst findet für alle Kinder ein Ostereiersuchen statt.

DRK zieht Bilanz

Singen (swb). Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Singen, hält am Freitag, 4. April, um 19 Uhr seine Mitgliederversammlung im Saal des Feuerwehrgerätehauses in Singen ab. Alle Aktiv- und Passivmitglieder sind hierzu recht herzlich eingeladen. Ihnen wird ein schriftlicher Tätigkeitsbericht und Kassenbericht vorgelegt, Aktivmitglieder werden aufgenommen und langjährige Mitglieder geehrt.

Dienst der Stadtverwaltung

Singen (swb). Die Dienststellen der Stadtverwaltung - auch BÜZ und Stadtbücherei - sind am Gründonnerstag, 20. März, ab 12 Uhr geschlossen. Der Wertstoffhof allerdings hat ganz normal von 14 bis 19 Uhr für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet.

Platzverweis für Randalierer

Singen (swb). Am vergangenen Wochenende randalierte ein 43-jähriger Mann in seiner Wohnung in der Nordstadt. Dabei griff der alkoholisierte Mann auch seine Frau und den gemeinsamen Sohn an. Der Ehefrau gelang es aus der Wohnung zu flüchten und die Polizei zu verständigen. Bei seiner Gewahrsamnahme beleidigte der Mann die Beamten und trat nach ihnen. Nach der Blutentnahme kam der Beschuldige in eine Gewahrsamszelle des Reviers. Dort durfte er seinen Rausch ausschlafen Außerdem beantragte die Polizei ein Platzverweisverfahren bei der Stadt. Das heißt der Beschuldigte darf seine Wohnung nicht mehr betreten.Die Botschaft dieser Maßnahme ist eindeutig, wer schlägt, der geht.Darüber hinaus wird der Mann bei der Staatsanwaltschaft wegen Körperverletzung, Widerstand und Beleidigung angezeigt.